

Laimgrubengasse 5

Baujahr: wenigstens seit 1880, zumal das Gebäude aus mehreren Teilen besteht. Der mittlere Teil (4 Fenster breit, Eingang unter dem 2. Fenster, alter Brunnen im Innenhof) bestand wohl seit dem Barock.

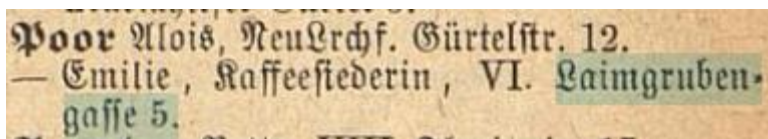
Architekt: Unbekannt

Gründerzeit, Seitenflügelhaus, ehemals 3 Geschosse.



Bildquelle: MA19, 2010

1980 – 1894 ist hier ein Lehrer in der nahe gelegenen Bürgerschule Rahlgasse 2 nachgewiesen¹.



Bildquelle: Lehmann's
Allgemeiner Wohnungs-Anzeiger
1881

Schon **1881** ist hier eine Kaffeesiederin nachgewiesen.

1893 gibt es eine Damen-Kleidermacherin.²

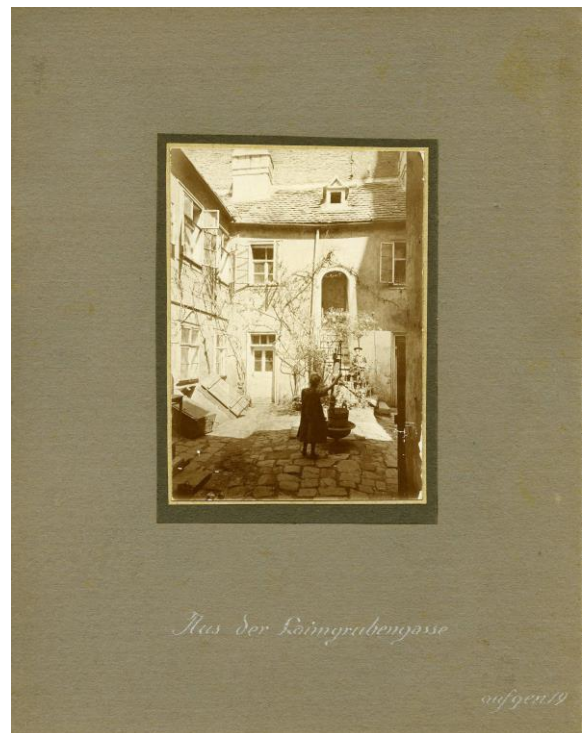
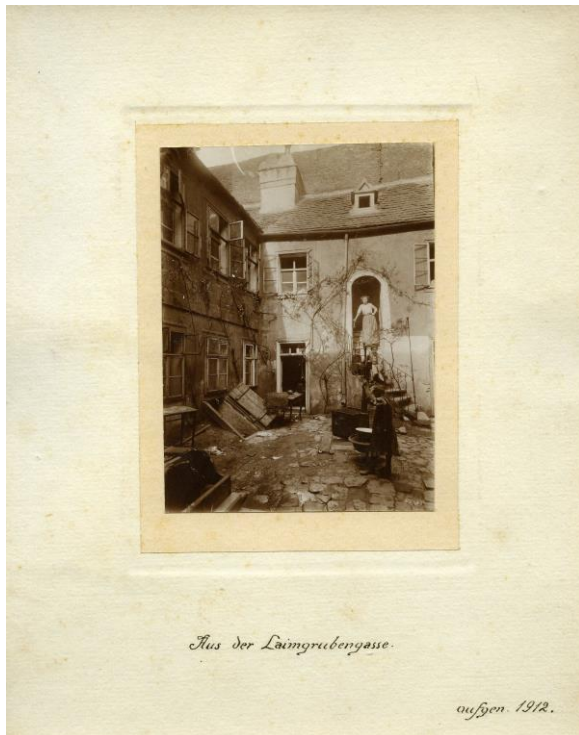
1896 ist Artur Ritter v. Holl v. Stahlberg Bauführer, um das Haus zu restaurieren.³

¹ Wiener Kommunalkalender und Städtisches Jahrbuch. Manz 1989, 1981, 1994.

² Amtskalender 1893.

³ Amtskalender 1896.

Unter andern Fotos und Postkarten zeugen Bilder (1912) von einem romantischen Innenhof mit Brunnen, den wir nur in Anbetracht des charakteristischen Haus-
einganges zuordnen können:



Bilder oben: Laimgrubengasse 5. BM Mariahilf 1912

Bild links: Laimgrubengasse 5. BM Mariahilf 1958

5 G.-E.-Nr. 493.	
Holl v. Stahlberg Artur Ritt. v., XIII. Hietzinger Hauptstr. 49.	E
Hradetzky Josefa, Milchverschl.	P
Swoboda Josef, Hausbesorg.	P
Rupprecht Max, Gastwirt.	P
Stoyk Helene, Privat.	1
Stumvoll Agnes, Friseurin.	1
Sewald Hans, Expedient.	1
Swoboda Rudolf Viktor, Offiziant.	2
Schima Bartholomäus, Schneider.	2
Geishofer Anna, Privat.	2
Leisch Anna, Privat.	3
Swoboda Franz, Kanzlei-Offiziant.	3
u. 10 kleine Wohnungen.	

Erster nachgewiesener Hauseigner (**1914**) ist Artur Ritter v. Holl v. Stahlberg aus Hietzing. Im Parterre finden sich ein Milchverschleiß und eine Gastwirtschaft.

1927 erfolgt eine Kanalauswechslung unter dem Bauherrn H. Greher, der offenbar auch den Brunnen stilllegt.

1936 ist H. Greher Hauseigner. Es gibt auch eine Gastwirtschaft und einen Bäcker. Zu dieser Zeit sind

24 Wohnungen nachgewiesen, was darauf hinweisen könnte, dass die beiden schmalen Seitenflügel (nur 2 Fenster breit) erst seit 2014 entstanden sind.

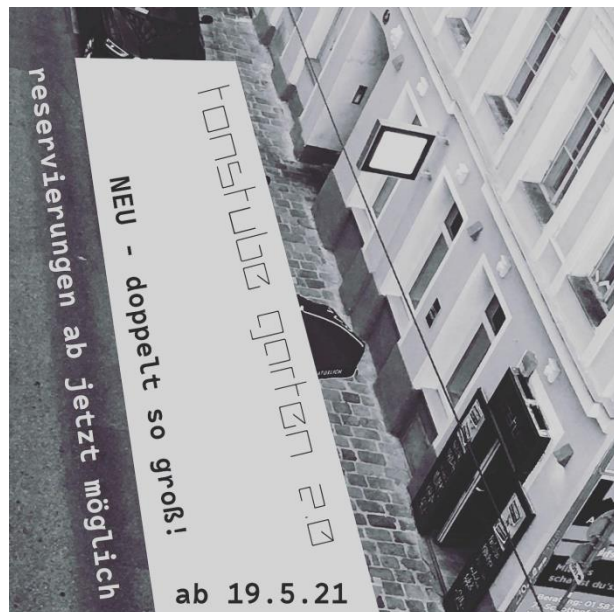
1938 ist H. Greher Hauseigner. Es gibt auch eine Gastwirtschaft und einen Bäcker.

1940 ist H. Greher Hauseigner. Es gibt auch eine Gastwirtschaft. Es gibt jedoch auch einen *SS-Stubsscharführer F. Kourik*, der offenbar auch bei der Deportation zweier Mitbürger aus den Nachbarhäusern Laimgrubengasse 4. und 6. eifrig war.⁴

1942 ist H. Greher Hauseigner. Es gibt auch eine Gastwirtschaft. Es noch den *SS-Stubsscharführer F. Kourik*.

Seit **2012** gibt es hier eine Restauration „Tonstube“.

Bildquelle: Tonstube 2021



⁴ **Fleischner Eugen**, ***18.06.1891**, 6, Laimgrubengasse 4. Deportiert 07.10.**1943** nach Drancy, Auschwitz. Toterklärt durch Gattin Leopoldine geb. Votruba 13.11.1904 in Wien
Klagsbrunn Grete, ***12.05.1890**, geb. Stein, 6, Laimgrubengasse 6. Deportiert **1943** nach Nova Gradiska TB IIT 434/1916 Bruno Klagsbrunn, Margarete Stein, GB 1361/1920 Anneliese; Mutter Charlotte, 12.3.1864, Schwestern Alice vh. Klapholz 10.8.1900, Irene vh. Witmer 25.3.1902 - bd. Dep, Bruder Johann, 17.8.1894; lt. Antrag 5/1943 im Lager Novo Gradisca getötet